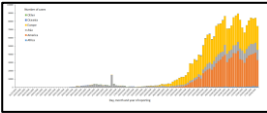
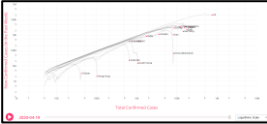
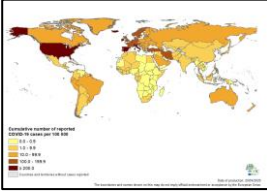
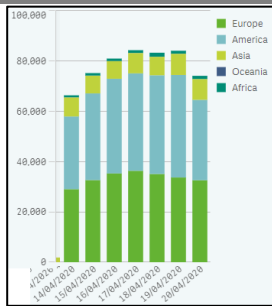


EKRM COVID-19 tägliches Update

TITEL	Weltweit: COVID-19 Pandemie, Update 20.4.- 21.4.2020 12h		Autor: Olivia Veit			
INHALTSVERZEICHNIS mit Navigation	A) AKTUELLE FALLZAHLEN B) NEUES SEIT LETZTEM UPDATE <ul style="list-style-type: none"> • WELTWEIT • EUROPA • SCHWEIZ • DEUTSCHLAND • ITALIEN • SPANIEN • FRANKREICH • UK • NEUE PUBLIKATIONEN 	C) RISIKOEINSCHÄTZUNG D) MASSNAHMEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG E) REISEWARNUNG F) FOLGEN FÜR DEN REISENDEN G) INFORMATIONEN FÜR ÄRZTE / PERSONEN IM GESUNDHEITSBEREICH H) WEITERE INFORMATIONEN / LINKS I) EKRM COVID-19 UPDATE – wer dahinter steckt				
ERKLÄRUNGEN zum Dokument	<p>Tagesupdate ist in der Rubrik «Neues seit letztem Update» mit blauem Hintergrund. Besonders wichtige Informationen im Tagesupdate / neue Informationen in den anderen Rubriken sind rot. Blau unterlegte Texte sind mit Quellen oder Rubriken verlinkt. Graphiken: zur besseren Ansicht, bitte die darunter angegebenen Links anklicken. Fallzahlen: i.R. von Johns Hopkins, im Update jeweils ca. 2h nachts angegeben; Abweichungen, siehe Angabe.</p>					
A) AKTUELLE FALLZAHLEN	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">WELTWEIT (21.4., 2:30 am)</td> <td style="width: 33%;">2'472'259 Fälle</td> <td style="width: 33%;">169'595 Todesfälle</td> </tr> </table> <p>Ständig aktualisierte Fallzahlen und Karten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltweit: Johns Hopkins, WHO Situation Report, Health Map, COVID Trends (countries' comparison) • Europa: ECDC Dashboard, WHO European Dashboard, andere: Link • Schweiz: Swiss Dashboard • Deutschland: RKI Dashboard, Link der Berliner Morgenpost (schnell aktualisierte Daten pro Bundesland) • Afrika: Link • ECDC Situation Dashboard zu «attack rates», detail. Epi-Kurven pro Land, «switch chart to tables» etc. • Angaben zu Sterblichkeitsraten und Genesenden (z.B. auf verschiedenen Dashboards etc.) sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren, da unklare hohe Dunkelziffern bestehen (z.B. keine systematische Erfassung von milden Fällen). ICU Rate für Pneumonie Fälle: 23-26% (chinesischen Daten), 9-11% (ital. Daten). 			WELTWEIT (21.4., 2:30 am)	2'472'259 Fälle	169'595 Todesfälle
WELTWEIT (21.4., 2:30 am)	2'472'259 Fälle	169'595 Todesfälle				
B) NEUES SEIT LETZTEM UPDATE  Epidem. Kurve (weltweit) ECDC, 20.4.2020  Interaktive COVID-Trends Graphik , Open Source Data, 20.4.2020  Weltweite «Attack rates» ECDC, 20.4.2020	<p>Siehe auch EKRM COVID-19 Update vom 18.4.2020 (weltweit) und 20.4.2020 (Schweiz und Deutschland). Die Neuigkeiten seitdem im Überblick:</p> <p>WELTWEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltweit sind über 2.4 Millionen Fälle und rund 169'000 Todesfälle aufgetreten. • Es wird eine hohe Dunkelziffer vermutet aufgrund von begrenzten Testkapazitäten in vielen Ländern. • Die USA weist weltweit die höchsten kumulativen Fallzahlen (>783'000), die höchste Anzahl an täglichen neuen Fallmeldungen, sowie die höchste Anzahl Todesfälle (>42'000) auf. • Europa hat über 1.1 Millionen Fälle (47% der weltweiten Fälle) und 62% der weltweiten Todesfälle. <p>WHO</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweis der WHO: Die Zahl der bestätigten Fälle, die von den Ländern gemeldet werden, spiegelt die nationalen Labortestkapazitäten und -strategien wider, weshalb dies bei der Interpretation der Zahl der gemeldeten Fälle berücksichtigt werden sollte, Link. <p>Rede des WHO Generaldirektors A. Tedros 20.4.2020 (media briefing, gekürzt):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erneut wird betont, dass die Lockerung der Restriktionen in keinem Land das Ende der Epidemie bedeuten. • Die Länder müssen jetzt sicherstellen, dass sie jeden Fall erkennen, testen, isolieren und versorgen und jeden Kontakt zurückverfolgen können. • Die WHO leiste technische, wissenschaftliche und finanzielle Unterstützung für die Einführung sero-epidemiologischer Erhebungen in der ganzen Welt. • Erste Daten aus einigen Studien deuten darauf hin, dass ein relativ kleiner Prozentsatz der Bevölkerung infiziert worden sein könnte, selbst in stark betroffenen Gebieten - nicht mehr als 2 bis 3 Prozent. • Die WHO habe in Zusammenarbeit mit FIND (Foundation for Innovative New Diagnostics) und der Clinton Health Access Initiative fünf Tests identifiziert und validiert, die in großen Mengen hergestellt werden können. • In Zusammenarbeit mit dem Globalen Fonds, UNICEF und Unitaid habe die WHO nun Aufträge für 30 Millionen Tests für die nächsten vier Monate erteilt. • Die ersten Lieferungen dieser Tests werden nächste Woche über die Lieferkette der Vereinten Nationen beginnen. 					



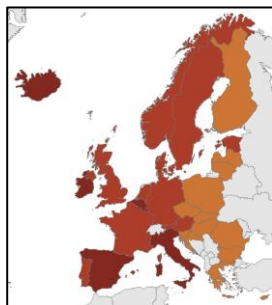
7-Tages Trend, Fälle nach Kontinent ECDC, 20.4.2020

Neue WHO Updates / Veröffentlichungen:

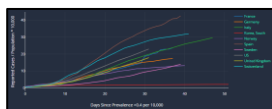
1. Scientific brief: [The use of non-steroidal anti-inflammatory drugs \(NSAIDs\) in patients with COVID-19 \(19.4.\)](#): Conclusion: At present, there is no evidence of severe adverse events, acute health care utilization, long-term survival, or quality of life in patients with COVID-19, as a result of the use of NSAIDs.
2. Regional WHO Director for Europe, Dr. Kluge: [Statement – Vaccination must be maintained during COVID-19 pandemic to be effective \(20.4.\)](#)
3. WHO/UNICEF joint statement – [Maintaining routine immunization services vital during the COVID-19 pandemic \(20.4.\)](#)
4. [Joint statement by WHO Director-General R. Azevêdo and WHO Director-General A. Tedros \(20.4.\)](#)
5. [ITU-WHO Joint Statement: Unleashing information technology to defeat COVID-19 \(20.4.\)](#)
6. [Safe Ramadan practices in the context of the COVID-19 \(15.4.\)](#)
7. **Thema im Fokus (Situation Report 20.4.):**
 - 1. [Updated strategy to help guide public health response to COVID-19](#)
On 14 April, WHO published a [strategy update](#) reflecting what has been learnt to inform the next iteration of the Strategic Preparedness and Response Plan (SPRP) due in the coming weeks. The update is intended to help guide the public health response to COVID-19 at national and subnational level. There are some important lessons that can be applied in a broad range of situations, further see subject in focus, situation report: [link](#).
 - 2. [Partner Coordination](#) (Emergency Medical Teams, Global Health Cluster, Global Outbreak Alert and Response Network GOARN, Risk Communications and community Engagement).

Weiteres (Medien):

- Laut [Tagesschau](#): **infiziertes Kind hat 172 Kontakte - keine Ansteckung**: Der Fall eines neunjährigen französischen Kindes, das trotz Coronavirus-Infektion niemanden ansteckte, beschäftigt die Wissenschaft: Demnach fielen die Tests bei allen 172 Kontaktpersonen des Kindes negativ aus. Forschern zufolge könnte der Fall darauf hindeuten, dass Kinder bei der Verbreitung von Sars-Cov-2 keine wichtige Rolle spielen. Ein großer Teil der bekannten Corona-Infektionen bei Kindern verläuft glimpflich. Befürchtet wird jedoch, dass infizierte Kinder ältere Menschen oder Angehörige von Risikogruppen anstecken könnten ([Tagesschau](#)).



Attack rates pro Land, ECDC, 20.4.2020



Kumulativ pro 10'000 Einwohner, Vergleich europ. Länder, Open Source Data, 20.4.2020



Geschätzte Prävalenz in europäischen Ländern, Imperial College London, 19.4.2020

EUROPA (21.4., 2:30 am) | **1'163'844 Fälle (+28'079)** | **106'622 Todesfälle (+2'772)**

- **Trend: ansteigende täglich Fallzahlen auf über 31'000 Fälle pro 24h, rund 2'9000 Todesfälle pro 24h (Durchschnitt der letzte 3 Tage). Eine verzögerte Meldung aufgrund des Wochenendes ist möglich.**
- **Fallmeldungen >20'000 (kumulativ):**

Spanien 200'210 (+1'536)	Deutschland 147'065 (+1'323)	Niederlande 33'588 (+750)
Italien 181'228 (+2'256)	UK 125'856 (+4'684)	Schweiz 27'693 (+224)
Frankreich 156'480 (+7'350)	Belgien 39'983 (+1'487)	Portugal 20'863

- **Häufigste Todesfälle: Italien (24'114), Spanien (20'852), Frankreich (20'292), UK (16'550), Belgien (5'828).**
Bemerkung: **Als eines der wenigen Länder in Europa addiert Belgien alle Todesfälle ausserhalb von Spitälern in seinen Statistiken, die Symptome von Covid-19 aufwiesen, auch wenn die Krankheit nicht bestätigt worden ist. Deshalb weist das Land vergleichsweise hohe Zahlen aus.**
- [Das Imperial College London](#) gibt in einem COVID-19 Model graphisch Modellierungen zu Infektionszahlen, Todesfällen und Reproduktionszahl **pro Land** wieder.

ECDC, Link:

Kumulative Fälle pro 100'000 pro Land in Europa (ECDC, 20.4., siehe auch [Link](#)) (rot = neu)

- >400: Luxemburg (589), Island (508), Spanien (419)
- >200-400: Belgien (337), Schweiz (326), Irland (315) Italien (295)
- >100-200: Portugal (196), Niederlande (190), UK (181), Deutschland (171), Frankreich (168), Österreich (166), Schweden (142), Norwegen (133), Dänemark (127), Estland (115)
- >50-100: Malta (89), Zypern (88), Finnland (68), Slowenien (64), Tschechien (63)
- >20-50: Litauen (47), Kroatien (45), Rumänien (44), Lettland (37), Polen (24), Slowakei (21), Griechenland (20), Ungarn (20)

Die Inzidenz in Belgien liegt seit 2 Tagen an 4. Stelle in Europa.

Neue ECDC Updates /Veröffentlichungen:

1. [Infographic: COVID-19 contact tracing \(20.4.\)](#)
- **ECDC: Risikobeurteilung:** keine Änderungen seit 8.4., Zusammenfassung ECRM COVID-19 Update 10.4.

Weiteres: Um in der Corona-Krise schneller **Impfstoffe, Medikamente und Testsysteme** zu finden, sollen sich **Forscher** auf einer **europäischen Datenplattform** austauschen. EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen kündigte die Gründung der «**European COVID-19 Data Platform**» am Montag (20.4) an ([NZZ](#)).

SCHWEIZ (21.4., 2:30 am)

27'693 Fälle (+224)

1'429 Todesfälle (+36)

- **Trend:** Weiterhin Abflachung der epidemiologischen Kurven zu Fallzahlen, Hospitalisationen und Todesfällen (siehe auch neben an).
- **Hinweis:** Die Fallmeldungen ans BAG verlaufen teilweise verzögert.
- **Melderate:** 326 Fallmeldungen pro 100'000 (gemäss ECDC), eine der höchsten in Europa.
- **Inzidenzen >500 pro 100'000 Einwohner:** Genf (968), Tessin (859), Vaud (643), Basel-Stadt (550), Wallis (501)
- **Tests:** Insgesamt 224'442 durchgeführt, positives Resultat: 14%.
- **Altersverteilung:** Median 52 Jahre (0-107 Jahre). Bei Erwachsenen <60 Jahre: Frauen häufiger betroffen als Männer und >60 Jahre, Männer häufiger als Frauen.
- **Hospitalisation:** Medianes Alter 72 Jahre (0-101). 61% Männer. Von 2'896 hospitalisierten Personen mit kompletten Angaben (Link):
 - 13% keine relevanten Vorerkrankungen, 87% mindestens eine Vorerkrankung.
 - **Vorerkrankungen** (3 häufigsten): Bluthochdruck (52%), Herz-Kreislauferkrankungen (32%), Diabetes (23%).
 - **Symptome** (3 häufigsten): Fieber (66%), Husten (63%). Atembeschwerden (40%).
 - **Lungenentzündung:** bei 44%.
- **Verstorbene:** Medianes Alter 84 Jahre (27-104), 59% Männer. Von 1'100 verstorbenen Personen mit kompletten Angaben, litten 97% an mindestens einer Vorerkrankung. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen: Bluthochdruck (64%), Herz-Kreislauferkrankungen (56%) und Diabetes (27%).

Änderungen / Aktualisierung durch das BAG, Swissnoso, SGINf:

1. **Täglicher BAG Situationsbericht Schweiz 14.4.**
2. **FAQs Ansteckung und Risiken:** ergänzt mit dem Thema Luft, besonders gefährdete Personen
3. **Merksblatt Haushaltsauflösung nach dem Todesfall** (aktualisiert 20.4.)
4. **Umgang mit Erkrankten und ihren Kontakten** (aktualisiert 20.4.): wichtige Anpassungen / Ergänzungen zu Vorgehen bei symptomatischen Personen, labordiagnostische Abklärungen und klinische Meldung.
5. Rubrik: **Neuigkeiten und Anpassungen** (aktualisiert 20.4.)
6. SwissNoso: **Verdacht oder bestätigte Infektion bei Mitarbeitenden im Gesundheitswesen, welche Patienten in AKUTSPITÄLERN versorgen** (aktualisiert 17.4.)

Neue Massnahmen / Mitteilungen des Bundes:

7. **Interview Bundespräsidentin S. Sommaruga mit NZZ: Das Virus hält sich nicht an Pläne** (18.4.)
8. **Beschlüsse des Bundesrats vom 16.4**
 - **Bundesrat lockert schrittweise Massnahmen zum Schutz vor dem neuen Coronavirus** (16.4.)
 - Zusammenfassung der Medienkonferenz 16.4. im ECRM COVID-19 Update vom 17.4.
 - Weitere Erklärungen zu den Massnahmen: BAG [Link](#).

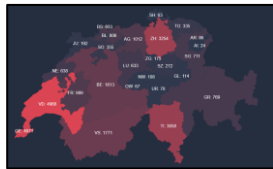
Point de Presse, 20.4.2020 (Zusammenfassung auf Massnahmen für Bevölkerung und Gesundheit konzentriert).

P. Mathys (Leiter Sektion Krisenbewältigung und internationale Zusammenarbeit, BAG)

- **Fallzahlen weltweit:** Die Fallzahlen nähmen nach wie vor rasant zu. Absoluter Hotspot seien die USA, aber auch in Europa gäbe es weiterhin eine Zunahme. Die Geschwindigkeit habe abgenommen, was in Italien und Deutschland zu sehen sei. In Österreich zähle man vom 19.4. auf den 20.4. erstmals unter 100 Neuansteckungen. Die Zahlen in Frankreich seien schwierig zu interpretieren, da sie sehr volatil seien. In Russland nähmen die Fallzahlen beängstigend schnell zu (vom 19.4. auf 20.4. ca. 6'000 Neuansteckungen). In Asien seien die ansteigenden Fallzahlen in Singapur eher beunruhigend, da man den Ausbruch lange durch harte Massnahmen hätte steuern können. Es sei anzunehmen, dass die Massnahmen dort wieder geschärft werden. Auch in Japan seien Zunahmen zu beobachten, die es anfangs so nicht gegeben habe.
- **Fallzahlen Schweiz:** Die Zahlen seien weiter rückläufig, mit 200-400 neue Fällen in den letzten Tagen. Es sei eine Tendenz zu einer weiteren Abnahme zu beobachten. Auf den Intensivstationen waren in den letzten zwei Wochen ca. 400 Patienten, inzwischen ca. 260 (nur COVID-Patienten). Die kommenden Herausforderungen seien die Vorbereitung und Begleitung der Lockerungsmassnahmen seitens BAG mit allen involvierten Partnern.

Fragen und Antworten:

- **Preis der Schutzmasken:** (Mathys) Für den Einkauf von Schutzmaterial wurde ein Kredit gesprochen. Das bedeute aber nicht, dass dieser Betrag nur für die Masken verwendet und die gesprochene Kreditlimite auch ausgegeben werde. Dass die Preise zurzeit steigen, sei klar, man werde trotzdem versuchen, die Masken so preiswert wie möglich zu beschaffen.
- **Qualität der Schutzmasken:** (Erik Jakob, SECO) Die entsprechenden Grobkonzepte seien in Arbeit und würden voraussichtlich am Mittwoch veröffentlicht. Die Distanz- und Hygienevorschriften würden dabei sein. (Mathys) Sofern die Maskenpflicht komme, dann bestimmt mit zertifizierten Masken, die dem Standard für Hygienemasken entsprechen und nicht mit selbst gebastelten Masken.



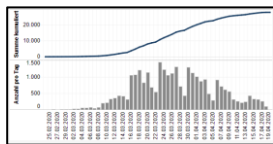
[Verteilung COVID-Fälle Schweiz](#), Open Source Data, 20.4.2020



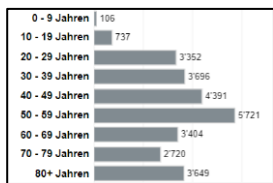
[COVID-Fälle pro 100'000 Einwohner nach Kanton](#) BAG, 20.4.2020



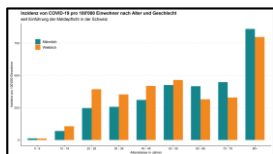
[Entwicklung neuer Fälle basierend auf der Gesamtzahl der Fälle, Schweiz](#), Open Source Data, 20.4.2020



[Laborbestätigte Fälle, Schweiz, zeitliche Entwicklung](#) BAG, 20.4.2020



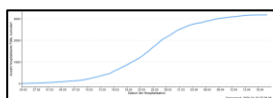
[Altersklassen der laborbestätigten COVID-19 Fälle, Schweiz](#), BAG, 20.4.2020



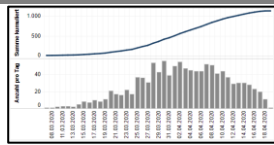
[Inzidenz pro 100'000 nach Alter und Geschlecht](#) BAG, 20.4.2020



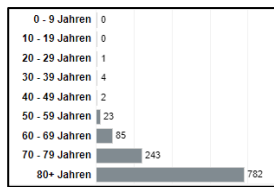
[Hospitalisationen Schweiz, zeitliche Entwicklung](#) BAG, 20.4.2020



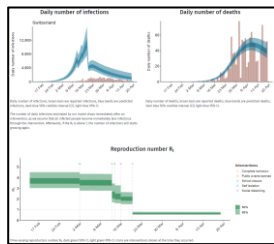
[Hospitalisationen Schweiz, zeitliche Entwicklung](#) BAG, 20.4.2020



[Todesfälle Schweiz, zeitliche Entwicklung](#) BAG, 20.4.2020



[Altersklassen der Todesfälle, Schweiz](#), BAG, 20.4.2020



[COVID-19 Model, Schweiz](#)
[Modelling zu Infektionen, Todesfällen,](#)
[Reproduktionswert Ro und Vorhersagen](#), Imperial College London, 19.4.2020

- **Zu starken Schutz des Gesundheitssystems:** (Mathys) Wenn man die Kapazität im Gesundheitssystem nicht erhöht hätte, hätten die ca. 400 COVID-Patienten auf den Intensivstationen das System an seine Grenzen gebracht. Es werde diskutiert, die elektiven Eingriffe wieder zu ermöglichen und nicht nur ambulant, sondern auch stationär Lockerungen anzusetzen. Problem: benötigte Medikamente seien limitiert, sodass man nicht wisse, wie viele Elektivbehandlungen überhaupt durchgeführt werden können. Weltweit sei die Nachfrage nach Muskelrelaxantien und Anästhetika so hoch gestiegen, dass nicht sichergestellt werden könne, dass genügend Medikamente zur Verfügung stehen, wenn der stationäre Betrieb wieder aufgenommen werde.
- **Altersgrenze von 65 Jahren in der Risikogruppe:** (Mathys) Statistisch gesehen zeigten Menschen über 65 Jahren schwerere Krankheitsverläufe und könnten auf den Intensivstationen landen. Man wolle einerseits das Gesundheitssystem entlasten, andererseits Risikopatienten schützen. Deshalb würden die bestehenden Empfehlungen für die Risikogruppen bis auf Weiteres so bleiben.
- **Ermüdungserscheinungen bei der Massnahmenumsetzung:** (Mathys) Basierend auf einer Mobilitätsauswertung würden sich die Menschen grösstenteils weiterhin an die Verordnungen halten.. Sicher sei, dass alle müde wären, die Massnahmen umzusetzen, weil sie uns einschränken. Man habe nur eine Chance, die Lockerungen wie geplant umzusetzen, wenn die Massnahmen weiterhin eingehalten würden. Die Normalität stehe nächste Woche noch nicht vor der Türe, COVID-19 werde uns weiter begleiten. Das Abstandhalten werde in den kommenden Wochen und Monaten zu unserem Leben gehören.
- **Schutzkonzepte generell:** (Mathys) Der Bund werde Grundkonzepte für die Branchen erlassen, in welchen Themenbereiche abgedeckt werden. Die Branchen erstellen darauf basierend entsprechende Branchenkonzpte und der einzelne Unternehmer sein Detailkonzept. Die Konzepte würden aber nicht vom Bund validiert, in der Verantwortung stünden die Unternehmen. Für die Kontrolle und den Vollzug seien die Kantone zuständig.
- **Schutzkonzepte in den Schulen:** (Mathys) Diese würden in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektorenkonferenz für den 11.5. ausgearbeitet. Solange das noch nicht abgeschlossen sei, wolle man keine Details bekannt geben.
- **Schulöffnung und Romandie:** (Mathys) Die Lage in der Westschweiz oder im Tessin sei sicherlich anders als in der Deutschschweiz. Es müsse aber ein gesamtschweizerisches Konzept geben, alles andere wäre aus Gründen der Machbarkeit schwierig. Die Öffnung der Schulen sei ein emotionales Thema, über das sicher noch viel diskutiert werde.
- **Signale einer 2. Welle in Asien:** Man gehe nicht davon aus, dass weder in Singapur, noch in Japan Zahlen verschwiegen wurden. Es sei vielmehr eine Entwicklung, die damit zusammenhängen könnte, dass die Massnahmen vielleicht nicht mehr so streng umgesetzt würden. In Singapur erstaune dies, weil es über lange Zeit zu wenig Übertragungen gekommen sei. Was wirklich in diesen Ländern passiere, könne jedoch noch nicht beurteilt werden. Für die weltweite Lageeinschätzung sei es sicher kein positives Signal, dass es trotz strengen Massnahmen zu deutlichen Zunahmen der Fallzahlen komme, die man in den letzten Wochen so nicht gesehen habe.

Medienkonferenz in Casis (GR), 20.4.2020

A. Berset (Vorsteher, EDI)

- Das Unternehmen **Hamilton Medical** in Domat/Ems stelle **Beatmungsgeräte** her, die für COVID-Patienten mit schweren Verläufen gebraucht werden. Dieses Jahr wolle es seine Produktion hochfahren.
- Der Bundesrat habe begonnen, eine **Übergangsphase** zu erarbeiten. Das Ziel sei, die Massnahmen schrittweise zu lockern. Zu bedenken sei, es gäbe nach wie vor täglich rund 300 Neuansteckungen in der CH.

Fragen und Antworten:

- **Verhinderung einer 2. Welle:** (Berset) Mit den getroffenen Massnahmen konnte man die Kurve dieser Phase dämpfen. Nun wolle man eine Etappe der strikten Eindämmungsstrategie erreichen, dazu müssen aber die neuen Ansteckungen weiter reduziert werden. Falls man diese Etappe nicht erreiche, werde es sehr kompliziert. (Koch) In dieser Phase sei es schwierig, eine Prognose zu machen. Das Ziel sei es, die jetzige Welle zu meistern und sicherzustellen, dass man nicht in eine zweite Welle komme.
- **Reisen im Sommer:** (Berset) Man werde jeweils Schritt für Schritt kommunizieren und entscheiden. Zurzeit sei es zu früh, Massnahmen für den Sommer bekannt zu geben, das Virus bestimme das Tempo. Er denke aber, dass es Möglichkeiten für Reisen geben könnte, dies sei aber auch stark vom Ausland abhängig.

Weiteres (Medien):

- In der Diskussion um die **Contact-Tracing-App zur Eindämmung des Coronavirus'** haben rund 300 **Wissenschaftler** aus mehr als **25 Ländern** eine **gemeinsame Erklärung** abgegeben. Darin sprechen sie sich für einen freiwilligen Ansatz aus, der über Bluetooth und möglichst datensparsam funktioniert. Die Forscher äussern die Befürchtung, dass es andernfalls zu einer Überwachung durch einen Staat oder private Unternehmen kommen könne. Am Freitag hatte Marcel Salathé, Epidemiologe an der ETH Lausanne und ehemals eine treibende Kraft bei dem Projekt, seinen Rückzug bekannt gegeben. Als Grund nannte er mangelnde Transparenz. Auch andere Mitstreiter haben sich mittlerweile von dem Projekt zurückgezogen ([NZZ](#)).

DEUTSCHLAND (21.4., 2:30 am)

147'065 Fälle (+1'323)

4'862 Todesfälle (+220)

- **Trend: stabil, deutlicher Rückgang der Gebiete mit übermittelten Fällen, [RKI Abbildung nebenan](#).**
- **Schätzung der Reproduktionszahl (R):** geschätzt auf $R = 0.9$ (95% CI 0.8-1.1), [Link](#).
- **Melderate: 171** Fallmeldungen pro 100'000 ([gemäss ECDC](#)), höchster täglicher Anstieg von Neuerkrankungen in **NRW (500)**, gefolgt von Bayern (**442**) und Baden-Württemberg (**370**).
- **Fallzahlen >200 pro 100'000:** Bayern (289), Baden-Württemberg (255), Saarland (233), Hamburg (227), [Link](#).
- **Altersverteilung:** Median 50 Jahre. **67%** der Fälle bei 15-59 Jahren; 19% 60-79 Jahre, **11%** ≥80 Jahre.
- **Sex:** über alle Altersgruppen: 48% männlich und 52% weiblich; ≥60 Jahre mehr Männer als Frauen.
- **Klinische Symptome (n= 111'273):** Häufigste waren **Husten (50%)**, **Fieber (42%)**, **Schnupfen (21%)**. Entwicklung einer Pneumonie: 3%, [Link](#).
- **Verstorbene (Alter):** Median 82 Jahre; 58% Männer; 86% der Todesfälle sind ≥70 Jahre. In einigen Alters- und Pflegeheimen ist die Zahl der Verstorbenen vergleichsweise hoch.
- **Genesene:** Geschätzte **91'500** Personen sind genesen.
- **Infektionen bei medizinischem Personal:** Meldung von n= 7'413 Infektionen (5% von 147'065 Fällen), laut **RKI Anstieg in KW 16 auf mind. 6.5%** (eventuell sogar noch höher, da Angaben teilweise noch fehlen). Altersmedian: 42 Jahre; Sex: 72% weiblich, Hospitalisierung: **305** von **6'940** Personen (4%); Verstorbene: **13**.
- **Übermittelte COVID-19 Fälle nach möglicher Tätigkeit oder Betreuung in Einrichtungen mit besonderer Relevanz für die Transmission von Infektionskrankheiten, [Link](#):**

Einrichtung gemäß	Betreut/ untergebracht in Einrichtung	Tätigkeit in Einrichtung	Gesamt
§ 23 IfSG (z.B. Krankenhäuser, ärztliche Praxen, Dialyseeinrichtungen und Rettungsdienste)	1.667	7.413	9.080
§ 36 IfSG (z.B. Einrichtungen zur Pflege älterer, behinderter und Pflegebedürftiger Menschen, Obdachlosenunterkünfte, Einrichtungen zur gemeinschaftlichen Unterbringung von Asylbewerbern, vollziehbar Ausreisepflichtigen, Flüchtlingen und Spätaussiedlern, sonstige Massenunterkünfte, Justizvollzugsanstalten)	8.592	5.636	14.228
§ 33 IfSG (z.B. Kindertageseinrichtungen, Kinderhorte, Schulen und sonstige Ausbildungsstätten, Heime und Ferienlager)	2.066	1.583	3.649
§ 42 IfSG (z.B. in Küchen von Gaststätten und sonstigen Einrichtungen mit oder zur Gemeinschaftsverpflegung)	Nicht zutreffend	739	739
Keine Tätigkeit, Betreuung, Unterbringung in genannten Einrichtungen			55.624
Unbekannt			58.352

Das bedeutet (Berrechnung OV):

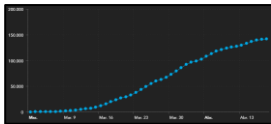
Total	12'325	15'371	142'400
Prozentual zu Gesamtzahl	(8.7%)	(10.8%)	(100%)

- **Erläuterungen des RKI:**
 - Die hohen Fallzahlen bei Betreuten und Tätigen in Pflegeeinrichtungen sind im Einklang mit den diesbezüglich berichteten Ausbrüchen der letzten Wochen.
 - Die niedrigen Zahlen bei Betreuten als auch Tätigen in **Gemeinschaftseinrichtungen** reflektieren sowohl das bislang niedrigere Erkrankungsrisiko bei Kindern als auch die Schulschließungen der letzten Wochen.
 - Fälle mit Bezug zur Lebensmittelherstellung oder -verpflegung sind eher selten.
- **Angaben zu intensivmedizinisch behandelten COVID-19 Fällen und freien Plätzen: [DIVI-Intensivregister](#). 16'955 von 29'215 Intensivbetten (58%) sind belegt, 12'260 sind aktuell frei.**

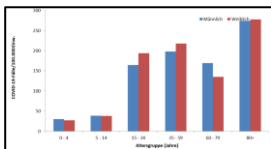
	Anzahl Fälle	Anteil	Änderung Vortrag
In intensivmedizinischer Behandlung	2.793		-96
- davon beatmet	2.009	72%	-104
Abgeschlossene Behandlung	6.785		+166
- davon verstorben	2.038	30%	+59



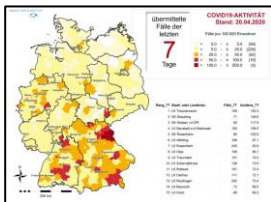
[Infektionen in den Bundesländern pro 100'000 Einwohner](#) RKI Dashboard, 20.4.2020



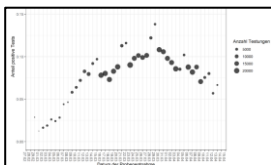
[Trend kumulierter Fälle RKI](#) Dashboard, 20.4.2020



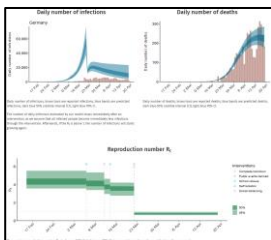
[Altersgruppen und Geschlecht](#) RKI, 20.4.2020



[Gemeldete Fälle innerhalb der letzten 7 Tage](#) RKI Lagebericht, 20.4.2020



[Anteil der positiven Testungen bezogen auf alle Testungen.](#) RKI Lagebericht, 15.4.2020



[COVID-19 Model, Deutschland](#), Imperial College London, 19.4.2020

Aktualisierte / Neue Dokumente auf der RKI Webseite

1. [Täglicher Lagebericht RKI](#)

Weitere neue Dokumente / Informationen:

2. **Bundesregierung, Webseite „Coronavirus“** ständig aktualisiert, siehe [Link](#).
 - [Statement von Bundeskanzlerin Merkel nach der Sitzung des "Corona-Kabinetts \(20.4.\)](#)
 - [Bund-Länder-Gespräche: KITAS wieder schrittweise öffnen \(20.4.\)](#)
 - [Derzeit von neuen Urlaubsplanungen absehen \(20.4.\)](#)
 - [Schulen und Geschäfte öffnen schrittweise Diese Maßnahmen gelten ab dieser Woche \(20.4.\)](#)
 - [Alltagsmasken: Sich selbst und andere schützen \(20.4.\)](#)
3. **Bundesregierung, Webseite „Coronavirus“** ständig aktualisiert, siehe [Link](#).
 - [10- Punkte Plan zur Stärkung des öffentlichen Gesundheitsdienstes, Pressekonferenz 20.4. Dies beinhaltet u.a. die Aufstockung des Personals, Ziel pro 20'000 5er Team, digitales Meldesystem mit dem RKI und mit Corona-App.](#)
 - [Regelungen für Einreisende nach Deutschland im Zusammenhang mit COVID-19](#)
 - [Informationen für Erkrankte \(19.4.\)](#)
4. **Kassenärztliche Bundesvereinigung:**
 - [Informationen / Hinweise zu Verdachtsabklärung, Labortest, Meldepflicht, Hygienemassnahmen sowie Hinweise zur Abrechnung, Sonderregelungen für die ambulante Versorgung \(20.4.\)](#)

Massnahmen / Informationen der Bundesregierung

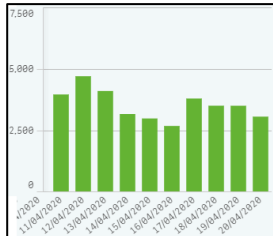
- **Derzeit gültige Regeln und Einschränkungen:** siehe [Link](#).
- **16.4.:** Regierung beschließt Corona-Arbeitsschutzstandards, [siehe Link](#).
- **15.4.** Beschlüsse Bundeskanzlerin und MinisterpräsidentInnen, siehe [Link](#) und Pressekonferenz, siehe [Link](#).
- **Nationalakademie Leopoldina dritte Ad-hoc-Stellungnahme:** [Link Webseite](#) u. [Link Stellungnahme](#).
- **Verschärfte Einreisebestimmungen:** Zweiwöchige Quarantäne für Deutsche, EU-Bürger, Bürger eines Schengen-assozierten Staates oder langjährig in Deutschland wohnhafte Personen, die nach mindestens mehrtägigem Auslandsaufenthalt einreisen.
- **Podcasts der Bundesregierung zu Corona** (Schutzmasken, Lebensmittel etc.): [Link](#).

Weiteres und Medienmitteilungen (Auswahl):

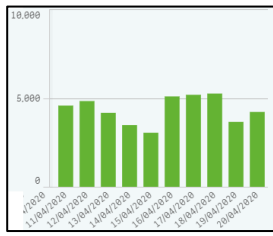
- Das Robert Koch-Institut (RKI) meldet eine im Vergleich zum Samstag leicht gestiegene **Ansteckungsrate:** Diese liege jetzt bei **0,9**, heißt es im täglichen Lagebericht des RKI. Das bedeutet, dass statistisch ein Infizierter weniger als einen weiteren Menschen ansteckt. Am Samstag hatte der Wert bei 0,8 gelegen. Das RKI und auch Kanzlerin Merkel haben wiederholt betont, der Wert müsse dauerhaft unter eins liegen, damit die Epidemie eingedämmt wird ([Tagesschau](#)).
- **Drosten warnt vor zweiter Infektionswelle.** Sollte die sogenannte Reproduktionszahl nach Lockerung der Maßnahmen wieder über 1 kommen - also ein Infizierter wieder mehr als einen anderen Menschen anstecken -, könne die Epidemietätigkeit in nicht erwarteter Wucht wieder losgehen ([Tagesschau](#)).
- Kanzlerin Merkel hat vor dem Hintergrund erster Lockerungen der Corona-Maßnahmen vor einer **Diskussion gewarnt**, "die **eine Sicherheit insinuiert**, die heute noch nicht da ist" ([SZ](#)).
- Kanzlerin **Merkel** fordert, dass alle **Infektionsketten rekonstruiert** werden müssten ([NZZ](#)).
- Deutschland hilft Nachbarländern bei der Behandlung schwer erkrankter Covid-19-Patienten. Es gehe um "europäische Solidarität", sagte [Bundesgesundheitsminister Spahn](#).
- **München:** Das **Klinikum rechts der Isar will alle seine Mitarbeiter auf Antikörper gegen das Coronavirus zu zwei Zwecken testen.** Zum einen um herauszufinden, wie viele der Mitarbeiter bereits erkrankt und wieder gesundet sind. Und zum anderen soll durch eine Langzeit-Beobachtung von zwei Jahren untersucht werden, wie lange die Antikörper im Blut bleiben. Das würde Informationen darüber liefern, ob die - angenommene - Immunität nach überstandener Infektion anhält oder nach einer gewissen Zeit wieder nachlässt. Bislang ist unklar, ob Zweit-Infektionen möglich sind ([SZ](#)).
- **Bayern:** Die Bayerische Landesregierung kündigt an das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes in Geschäften und öffentlichen Verkehrsmitteln **ab 27.4.2020** verpflichtend zu machen, [Link](#).
- Auch **Thüringen** bringt Maskenpflicht in Geschäften und im Nahverkehr **ab 24. April** auf den Weg ([SZ](#)).



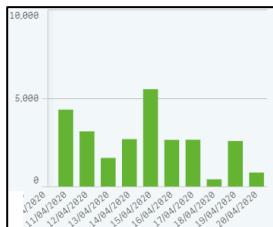
COVID-Fälle Italien, 20.4.2020



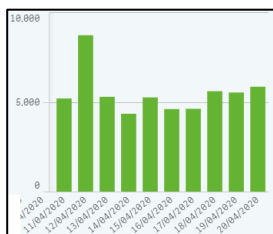
10-Tages Trend, Fälle Italien
ECDC, 20.4.2020



10-Tages Trend, Fälle Spanien
ECDC, 20.4.2020



10-Tages Trend, Fälle
Frankreich ECDC, 20.4.2020



10-Tages Trend, Fälle UK
ECDC, 20.4.2020

ITALIEN (21.4., 2:30 am)

181'228 Fälle (+2'256)

24'114 Todesfälle (+454)

- **Trend:** stabil, **tägliche Fallzahlen bei rund 3'000 Fälle pro 24h** und **stabile Todesfallzahlen bei rund 450 pro 24h** (Durchschnitt der letzten 3 Tage). [Link](#).
- **Melderate:** ansteigend auf **295** Fallmeldungen pro 100'000 (gemäss ECDC).
- Es wird eine hohe Dunkelziffer an wenig symptomatischen Fällen vermutet.
- Eine genaue Auflistung der Fälle pro Region und Angaben zur Anzahl von schweren Fällen pro Region: [Link](#).

Massnahmen / Weiteres:

- Seit dem 28.3.2020 gelten für aus dem Ausland nach Italien einreisende Personen eine Anzeigepflicht und eine Pflicht zur 14-tägigen Selbstisolation, [Link](#).
- In Italien begann am 14.4.2020 die sogenannte Phase 2 des Lockdowns. Viele Geschäfte, Service- und Industrieunternehmen dürfen unter verschärften Hygieneregeln den Betrieb wieder aufnehmen.
- **10%** (ca. 17'000) der **Infizierten kommen aus dem Gesundheitswesen** ([Tagesschau](#)).

SPANIEN (21.4., 2:30 am)

200'210 Fälle (+1'536)

20'852 Todesfälle (+399)

- **Trend:** **ansteigend**, **hohe tägliche Fallzahlen um rund 3'100 Fälle und 280 Todesfälle pro 24h** (Durchschnitt der letzten 3 Tage), **aufgrund des Wochenendes besteht ev. eine Verzögerung der Meldungen**.
- **Melderate:** ansteigend auf **419** Fallmeldungen pro 100'000 (gemäss ECDC).

Massnahmen / Weiteres:

- Ab dem **27. April sollen Kinder bis zu zwölf Jahren unter Aufsicht eines Erwachsenen eine Stunde pro Tag vor die Tür dürfen** ([NZZ](#)).
- **Am 18.4.** wurde der in Spanien am 15.3.2020 verhängte Ausnahmezustand bis zum 9. Mai verlängert. Restaurants und die meisten Geschäfte bleiben geschlossen; die grundsätzliche Ausgangssperre gilt weiter. Beschäftigte von nicht systemrelevanten Betrieben dürfen jedoch wieder arbeiten gehen.
- **Die offiziellen Todeszahlen sind in Spanien umstritten.** ([Tagesschau](#)).

FRANKREICH (21.4., 2:30 am)

156'480 Fälle (+7'350)

20'292 Todesfälle (+548)

- **Trend:** **ansteigend**, **die Anzahl der neuen Fallmeldungen (rund 4'100 pro 24h, Durchschnitt letzte 3 Tage) und Todesfälle (rund 530 pro 24h, Durchschnitt letzte 3 Tage) schwankt sehr**.
- Die **gemeldeten Fallzahlen variieren stark** zwischen WHO, dem „gouvernement français“ und Johns Hopkins, welche meistens viel höhere Fallzahlen angibt.
- **Melderate:** ansteigend auf **168** Fallmeldungen pro 100'000 (gemäss ECDC).

Massnahmen / Weiteres:

- Seit dem 17. März gilt eine Ausgangssperre, die **bis zum 11. Mai** verlängert wurde.
- In Frankreich sind mehr als **20'000 Menschen am Coronavirus gestorben**. Es handle sich um einen «symbolischen und schmerzhaften Meilenstein», sagte Gesundheitsdirektor Jérôme Salomon am Montagabend (20.4.). Das seien nun mehr Todesopfer als bei der Hitzewelle 2003, damals seien mehr als 19 000 gestorben. Die Zahl der Menschen, die auf der Intensivstation behandelt werden, sinke aber weiter, so Salomon. Die Eindämmung im Land schreite fort ([NZZ](#)).
- Der Gesundheitsminister kündigte eine neue Empfehlung der Besuchsrechte der Familien bei ihren älteren Angehörigen an. Gemäss Premierminister werde das Ende der Ausgangssperre von drei Bestandteilen begleitet: Distanzhaltung, Ausdehnung des Testvolumens und Isolation von Virus-trägern im Hotel oder zuhause, mit der Verpflichtung der anderen Haushaltsmitglieder zuhause zu bleiben. Zudem kündigte er an, dass wahrscheinlich ab dem 11.05.2020 eine Maskenpflicht gelten werde. Die Öffnung der Schulen werde progressiv erfolgen, ab dem 11.05.2020. Einige Geschäfte würden nach und nach wieder geöffnet ([Figaro](#)).

UK (21.4., 2:30 am)

125'856 Fälle (+4'684)

16'550 Todesfälle (+455)

- **Trend:** **steigend**, **sehr hohen Fallzahlen von rund 5'400 pro 24h und täglich rund 650 Todesfälle** (Durchschnitt der letzten 3 Tage). **Die tatsächliche Zahl der Todesfälle wird deutlich höher vermutet**.
- **Melderate:** ansteigend auf **181** Fallmeldungen pro 100'000 (gemäss ECDC).

Massnahmen / Weiteres:

- Laut NYT: in Grossbritannien deuten neue Statistiken darauf hin, dass die offizielle Zahl der Todesopfer ungenau niedrig ist, weil Menschen, die in Pflegeheimen oder Wohnheimen sterben, nicht berücksichtigt werden. Die Daten deuten darauf hin, dass ihre Zählung mindestens 10% zu der offiziellen Zahl von 12'107 (16.4.) hinzukommen könnte.

NEUE PUBLIKATIONEN

- **Siehe** [Amadeo COVID References](#) und [Amadeo daily 10 papers](#) (diese sind übersichtlich nach Kategorien geordnet).
- **WHO:** sammelt in einer [Datenbank](#) wissenschaftliche Publikationen zu SARS-CoV-2 und gibt Links zu anderen Ressourcen / Publikationen.
- **The Lancet:** [COVID-19 Ressource Center](#)
- **The New England Journal of Medicine (NEJ):** Coronavirus
- **Daneben existieren zahlreiche andere COVID-19 Online Portale:** [BMJ](#), [ASM](#), und andere.
- **Wöchentliche Zusammenstellung der COVID-19 Literatur, siehe** [Link Universitätsspital Basel](#).
- **Anmerkung OV:** für den EKMR COVID-19 Update wird **kein** systematisches Screening der Literatur durchgeführt. Deshalb der Verweis auf die nach Thema aufgeführten Publikationen im ständig aktualisierten **Portal von Amadeo**. Die unten aufgeführten Publikationen sind lediglich eine Auswahl, auf die ich aufmerksam wurde/gemacht wurde.
- [Droplets and Aerosols in the Transmission of SARS-CoV-2, NEJM 15..4.](#)

C) RISIKOEINSCHÄTZUNG
(WHO, ECDC, BAG, RKI)

- Am **30.1.2020** hat die WHO das Risiko des 2019-nCoV als einen **«Public Health Emergency of international Concern» (PHEIC)**, sprich **«Gesundheitliche Notlage mit internationaler Tragweite»** eingestuft und eine koordinierte und intensiviertere internationale Ausbruchsbekämpfung entsprechend den Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV/IHR) als zwingend notwendig erachtet.
- Grund der Deklaration war u.a. die Unterstützung von Länder mit schwächeren Gesundheitssystemen
- **Am 11.3.2020 erklärte die WHO den COVID-19 Ausbruch als Pandemie.**

WHO [Risikobewertung](#) (Stand 20.4.2020)

- Global **sehr hoch**

ECDC [Risikobewertung](#) bezogen auf EU/EWR/UK (Stand 20.4.2020)

- Risiko einer schweren Erkrankung für die Allgemeinbevölkerung. **moderat**
- Risiko einer schweren Erkrankung für Personen mit definierten Risikofaktoren. **sehr hoch**
- Risiko des Auftretens einer ansteigenden «community transmission» in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen implementiert sind. **moderat**
- Risiko des Auftretens einer ansteigenden «community transmission» in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen **unzureichend** implementiert sind. **sehr hoch**
- Risiko der Kapazitätsüberschreitung von Gesundheits- und Sozialsystemen in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen **hoch** implementiert sind. **hoch**
- Risiko der Kapazitätsüberschreitung von Gesundheits- und Sozialsystemen in den kommenden Wochen, wenn eindämmende Massnahmen **unzureichend** implementiert sind. **sehr hoch**

BAG (Stand 20.4.2020)

- Infektionsrisiko für Bürger in der Schweiz **hoch**
- Einstufung laut [Epidemiengesetz](#) Schweiz **ausserordentliche Lage**
(seit 16.3.2020)

Robert Koch-Institut (RKI) (Stand 20.4.2020)

- Risiko für die Gesundheit der deutschen Bevölkerung insgesamt **hoch**
- Risiko für die Gesundheit von Risikogruppen **sehr hoch**
- Belastung des Gesundheitswesens **örtlich sehr hoch**

- Bei Einreisenden nach Deutschland, bestehen verschärfte Einreisebestimmungen und Quarantänemassnahmen, siehe [Link Bundesregierung und Auswärtiges Amt](#).

D) MASSNAHMEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG

(rot = neu)



Abstand halten.



Gründlich Hände waschen.



Keine Hände schütteln.



In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.



Jetzt zuhause bleiben.



Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

[BAG Info-Kampagne](#)

- Eine Ansteckung ist im asympto- und oligosymptomatischen Stadium möglich! Das Ausmass des Infektionsrisikos bei asympto- und oligosymptomatischen Personen ist weiterhin unklar, ebenso ab wann exakt und wie lange eine infizierte Person ansteckend ist.

[VORSICHTSMASSNAHMEN – INFORMATIONEN](#) zur Vermeidung einer SARS-CoV-2 Infektion:

1. **GENERELL** (!Bitte konsultieren Sie regelmässig die [BAG Webseite](#) bezüglich Aktualisierungen!)

- **ABSTAND HALTEN**, [Link](#)
 - Meiden Sie Gruppen von Menschen.
 - Halten Sie beim Anstehen Abstand zu Personen vor und hinter Ihnen (z.B. Kasse, Post, Kantine etc.).
 - Lassen Sie an Sitzungen zwischen Ihnen und den anderen Teilnehmenden einen Stuhl frei.
 - Bleiben Sie möglichst auf Distanz zu besonders gefährdeten Menschen in Ihrem Umfeld.
 - Reduzieren Sie Besuche in Alters- und Pflegeheimen sowie Spitälern auf ein **absolutes** Minimum.
- **Regelmässig gründlich Hände waschen oder – desinfizieren**
 - **Wann? Wie? Was noch beachten?** Siehe [Link](#)
- **Händeschütteln vermeiden**
 - Keine Hände schütteln.
 - Auf Begrüssungsküsse verzichten.
 - Nase, Mund und/oder Augen nicht berühren.
- **In Papiertaschentuch oder Armbeuge husten und niesen**
 - siehe Anweisungen [Link](#)
- **Jetzt zu Hause bleiben!**
 - Ausnahmen sind:
 - Sie müssen Lebensmittel einkaufen.
 - Sie müssen zum Arzt, zur Ärztin oder in die Apotheke gehen.
 - Jemand benötigt Ihre Hilfe.
 - Home Office nicht möglich ist und Sie müssen arbeiten gehen.
 - **Wenn Sie älter als 65 Jahre sind oder wenn Sie eine Vorerkrankung haben, empfehlen wir Ihnen dringend, zu Hause zu bleiben. Es gibt nur eine Ausnahme: Arztbesuch!**
- **Bei Krankheitssymptomen** (häufig sind: Husten (meist trocken), Halsschmerzen, Kurzatmigkeit mit und ohne Fieber, Fiebergefühl. Muskelschmerzen, plötzlicher Verlust des Geruchs- und/ oder Geschmackssinns. Seltener sind: Kopfschmerzen, Magen-Darm-Symptome, Bindehautentzündungen, Schnupfen) **und/oder Kontakt mit erkrankter Person** ([Link](#)):
 - **Zu Hause bleiben! Nicht** mehr in die **Öffentlichkeit oder zur Arbeit gehen!**
 - Vermeiden Sie den Kontakt zu anderen Personen.
 - **Informieren Sie sich über [Selbst-Isolation](#)**; siehe auch unter «[VERHALTEN IM ERKRANKUNGSFALL](#)»
- **Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation, siehe [Link](#)**
- **Bei Symptomen einer Ansteckung mit dem neuen Coronavirus gilt:**
 1. **Wenn Sie älter als 65 Jahre sind oder eine Vorerkrankung haben, gilt:**
 - Bei einem oder mehreren der häufigen Symptome, rufen Sie in jedem Fall sofort eine Ärztin oder einen Arzt an. Auch am Wochenende.
 - Sagen Sie am Telefon, dass Sie eine besonders gefährdete Person sind.
 - Klären Sie telefonisch ab, ob ein Arztbesuch notwendig ist.
 2. **Wenn Sie jünger als 65 Jahre sind und keine Vorerkrankung haben:**
 - Rufen Sie eine Ärztin oder einen Arzt an, wenn sich Ihr Gesundheitszustand verschlechtert. Vor allem wenn Sie Mühe beim Atmen bekommen.
 3. Bei Beschwerden, Krankheitsgefühl oder Symptome, die nicht mit dem neuen Coronavirus in Zusammenhang, gilt:
 - Gesundheitliche Beschwerden, Krankheiten und Symptome, die nicht das neue Coronavirus betreffen, **müssen weiterhin ernst genommen und behandelt** werden.
 - Nehmen Sie **Hilfe in Anspruch und warten Sie nicht zu lange**: Rufen Sie einen Arzt oder eine Ärztin an.

Weiteres:

- **Verzichten auf Fahrten mit dem öffentlichen Verkehr (ÖV)**
 - Nutzen Sie für den Arbeitsweg wo immer möglich den Langsamverkehr (zu Fuss, Fahrrad, E-Bike).
 - Sind Sie dennoch auf den ÖV angewiesen, halten Sie die Hygiene- und Verhaltensregel ein.
 - **Personen >65 Jahre oder Personen mit Vorerkrankungen** sollen **keinen** ÖV benutzen.
- **Influenzaimpfung!** (zum persönlichem Schutz und zur Vermeidung von unnötigen Verdachtsfällen!)
- **STIKO: COVID-19 und Impfen: Antworten der STIKO auf häufig gestellte Fragen (FAQ)!**
- **Informationen zu Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern:** [Empfehlungen BAG und EKIF](#)
- **Info: Pneumokokken-Impfung:** gleiche Indikation für Prevenar-13 wie immer, siehe [Schweiz. Impfplan](#).
- **Begrenzte Verfügbarkeit von Prevenar und Priorisierung, siehe BAG [Link](#).**

- [RKI: Anmerkungen zu Masken](#)
- **Masken mit Ventil (FFP2/FFP3) sind nicht für den Fremdschutz geeignet!!!** ([BfArm](#))

Besonders gefährdete Personen:

2. ZUSÄTZLICHE ANWEISUNGEN FÜR BESONDERS GEFÄHRDETE (VULNERABLE) PERSONEN

Personen, die besonders gefährdet sind, einen schweren Krankheitsverlauf zu erleiden:

- Personen ab 65 Jahre
- Personen, auch unter 65 Jahre, die insbesondere folgende Erkrankungen aufweisen:
 - Bluthochdruck
 - Chronische Atemwegserkrankungen
 - Diabetes
 - Erkrankungen und Therapien, die das Immunsystem schwächen
 - Herz-Kreislauf-Erkrankungen
 - Krebs
- **Evaluierung des persönlichen Risikos mit Empfehlungen:** siehe [CORONACHECK](#) oder [Link](#) Insepsitals.
- **Informationen für lungen- und atemwegserkrankte Menschen:** [Link](#)
- **Empfehlungen für betreuende Angehörige:** siehe BAG [Link](#).

- Siehe auch allgemeine Vorsichtsmassnahmen oben unter «**GENERELL**»
- **Zusätzliche Empfehlungen für besonders gefährdete Personen**, siehe BAG [Link](#)
- **Bleiben Sie zuhause.** Vermeiden Sie direkte Kontakte mit Personen, die nicht im gleichen Haushalt leben.
- Benutzen Sie **keine** öffentlichen Verkehrsmittel.
- **Lassen Sie einen Freund/einen Nachbarn für Sie einkaufen.**
- Machen Sie geschäftliche und private Treffen via Skype oder ähnlichen Hilfsmitteln.
- Reduzieren Sie Besuche in Altersheimen, Pflegeheimen und Spitälern auf ein absolutes Minimum.
- **Vermeiden Sie sämtliche Kontakte!**
- **Bei Krankheitssymptomen (siehe unten)**
 - **zu Hause bleiben! Nicht mehr in die Öffentlichkeit gehen!**
 - **Rufen Sie sofort Ihre Ärztin/Ihren Arzt oder ein Spital an, auch am Wochenende!**
 - Sagen Sie, dass Sie im Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus anrufen und dass Sie zu den besonders gefährdeten Personen gehören. Beschreiben Sie Ihre Symptome.

3. VERHALTEN IM ERKRANKUNGSFALL oder bei KONTAKT zu erkrankten Personen (seit 19.3.).

Bitte für eventuelle Aktualisierung immer auch die [BAG Webseite](#) konsultieren. Informationen des RKI: [Link](#).

- **Symptome bei COVID-19 (BAG Link):**
 - **Häufig: Husten (meist trocken), Halsschmerzen, Kurzatmigkeit mit und ohne Fieber, Fiebergefühl, Muskelschmerzen, plötzlicher Verlust des Geruchs- und/ oder Geschmackssinns.**
 - **Selten sind: Kopfschmerzen, Magen-Darm-Symptome, Bindehautentzündungen, Schnupfen**
 - Die Symptome sind unterschiedlich stark, und können auch leicht sein. Ebenfalls möglich sind Komplikationen wie eine Lungenentzündung.

PERSONEN >65 Jahren und PERSONEN mit VORERKRANKUNGEN → «Besonders gefährdete Personen:

- ✓ **Bei einem oder mehreren Krankheitssymptomen (siehe oben):**
 - **Rufen Sie sofort einen Arzt oder ein Spital an, auch am Wochenende!**
 - Sagen Sie, dass Sie im Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus anrufen und dass Sie zu den besonders gefährdeten Personen gehören. Beschreiben Sie Ihre Symptome.
 - Klären Sie ab, ob ein Arztbesuch notwendig ist.
 - Siehe auch BAG Link: [besonders gefährdete Personen](#)
 - ✓ **Bei Kontakt zu symptomatischen Personen (s.u.):**
 - Selbst- Quarantäne und **sofort Kontakt mit Arzt aufnehmen.**
 - **SELBST - ISOLATION** zu Hause soll durchgeführt werden bei:
 - ✓ **Jede Person mit Krankheitssymptomen (siehe oben) ob getestet oder nicht, auch die die ein negatives Testergebnis haben**
- UND**
- ✓ **Personen mit bestätigter SARS-CoV-2 Infektion**, die aufgrund des guten Allgemeinzustandes nicht hospitalisiert werden müssen.
 - **Beginn der Selbst-Isolation: sofort.**
 - Überwachen Sie Ihren Gesundheitszustand! Bei Verschlechterung, siehe Box unten.

- **Dauer der Selbst – Isolation:** Gehen Sie frühestens 48 Stunden nach dem Ende der Symptome wieder aus dem Haus. Es müssen aber **mindestens 10 Tage seit dem Beginn der Symptome vergangen** sein.
- Siehe [BAG Anweisung: Selbst-Isolation](#)

Personen in Selbst-Isolation und Selbst - Quarantäne:

! Überwachen Sie Ihren Gesundheitszustand! Ein Arzt soll nur dann gerufen werden, wenn:

- **Atemnot** vorliegt und sich Atemwegssymptome verschlimmern.
- **Warnzeichen** vorliegen:
 - Mehrere Tage anhaltendes Fieber
 - Mehrere Tage anhaltendes Schwächegefühl
 - Atemnot
 - Starkes Druckgefühl oder Schmerzen in der Brust
 - Neu auftretende Verwirrung
 - Bläuliche Lippen oder bläuliches Gesicht

! Wenn eine Arztkonsultation erforderlich ist:

- Hygienemaske beim Verlassen des Hauses tragen.
- Transport: mit Auto, Fahrrad oder zu Fuss; wenn dies nicht möglich, dann Taxi.
- Abstand von mind. 2 Metern zu anderen Personen einhalten!

- **SELBST – QUARANTÄNE** zu Hause

✓ **Personen, die engen Kontakt mit einer Person haben, die symptomatisch ist.**

- **Das heisst:** Wenn Sie mit einer Person leben, die Symptome (siehe oben) hat oder mit ihr eine intime Beziehung hatten, müssen Sie sich **auf eigene Initiative 10 Tage in Quarantäne zu Hause begeben**. Dies gilt, wenn Sie Kontakt hatten **während** die erkrankte Person Symptome hatte und /oder Sie Kontakt mit ihr hatten **24 Stunden vor** Auftreten der Symptome.
- **Beginn der Selbst - Quarantäne:** Ab dem Zeitpunkt, an dem die erkrankte Person isoliert wurde.
- **Dauer der Selbst - Quarantäne:** Wenn Sie nach 10 Tagen keine Symptome haben, können Sie sich wieder in die Öffentlichkeit begeben.
- Enge Kontaktpersonen, welche besonders gefährdet sind, sollen wenn möglich von anderen Personen getrennt werden und sich beim Arzt melden.
- Vermeiden Sie jeden Kontakt mit anderen Personen.
- Lassen Sie sich das Nötigste von der Familie oder von Freunden bringen
- Halten Sie sich konsequent an die Hygieneregeln und Verhaltensempfehlungen.
- **Überwachen Sie Ihren Gesundheitszustand. Wenn Symptome auftreten:**
 - ⇒ Sich in [SELBST - ISOLATION](#) begeben, siehe oben;
 - ⇒ **Besonders gefährdete Personen** sollen sich **sofort bei einem Arzt melden**.
- Weiteres: siehe auch: [BAG Anweisung Selbst-Quarantäne](#).

- **KRANK, aber kein Coronavirus? Weiterhin ernst nehmen!**

- Beschwerden, Krankheitsgefühl oder Symptome ohne Zusammenhang mit dem neuen Coronavirus die nicht das neue Coronavirus betreffen, **müssen weiterhin ernst genommen und behandelt werden!**
- Warten Sie nicht zu lange und nehmen Sie Hilfe in Anspruch: Rufen Sie einen Arzt an.
- **RKI Informationen zur häuslichen Isolation für Patienten und Angehörige:** [Link](#)

E) REISEWARNUNG
(BAG, AA, US CDC)

- Mit einem weiteren Anstieg der Fälle weltweit ist zu rechnen.
- **Schweiz: Der Bundesrat rät von nicht dringlichen Auslandsreisen bis auf Weiteres ab.**
- Mit Grenzschiessungen und anderen Massnahmen ist weltweit zu rechnen.
 - Erkundigen Sie sich deshalb vor einer Reise über die aktuell gültigen Reise-Einschränkungen bei der Botschaft oder dem Konsulat des Ziellandes ([Ausländische Vertretungen in der Schweiz](#)).
- **Auch zu berücksichtigen:**
 - Einschränkungen des internationalen Bahnverkehrs ist möglich, Einschränkungen im Flugverkehr, verstärkte Überwachungsmaßnahmen an internationalen Flughäfen.

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)

- Siehe [Italien](#) und [Reisehinweise des EDA](#)

Auswärtiges Amt in Deutschland

- **Weltweite Reisewarnung für alle nicht notwendigen, touristischen Reisen bis mind. Ende April 2020, [Link](#).**
- **Rückholaktionen** für gestrandete Deutsche im Ausland, siehe [Link](#). Weitere Hinweise, siehe [Länderliste](#)

US CDC: (Stand 20.4.2020) Reisewarnung Level 3 («avoid nonessential travel»): **GLOBAL**, einschliesslich Kreuzfahrtschiffe.

Verschiedene Länder verhängen in zunehmendem Masse **Einreise-Restriktion auch für Personen, welche aus europäischen Ländern. inkl. Schweiz einreisen**, aktuelle Informationen: [IATA](#) und [International SOS](#).

F) FOLGEN FÜR DEN REISENDEN

4. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN FÜR REISENDE

Allgemein:

- Aufgrund der aktuellen Pandemie wird vom Schweizerischen Bundesrat und vom Auswärtigen Amt Deutschlands **von nicht dringenden Auslandsreisen** abgeraten.
- Der **Bundesrat** ruft zur **Rückkehr in die Schweiz** auf.
- Falls Sie sich noch im Ausland aufhalten, dann registrieren Sie sich umgehend auf der [«Travel Admin App»](#) des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA.
- Falls Reisen unumgänglich: **Hinweise der lokalen und ausländischen Behörden / Botschaften beachten**. Auswärtige Ämter: [AA Deutschland](#), [EDA Schweiz](#).
- Die WHO hat bisher keine Reise- oder Handelsrestriktionen ausgesprochen.
- **Es muss mit drastischen Einschränkungen im internationalen Luft- und Reiseverkehr, Quarantänemassnahmen und Einschränkungen des öffentlichen Lebens in vielen Ländern gerechnet werden. Änderungen der Einreise- und Quarantänevorschriften erfolgen teilweise ohne jede Vorankündigung und mit sofortiger Wirkung.**
- [IATA](#) und [International SOS](#) aktualisieren laufend länderspezi. [Einreisebestimmung / Reisebeschränkungen](#).

Vorsichtsmassnahmen:

Siehe auch oben unter [«GENERELL»](#) und [«Besonders gefährdete Personen»](#):

- **Nicht reisen, wenn Symptome bestehen!**
- Beachten der **lokalen Weisungen und Empfehlungen!**
- **Meiden von Märkten**, an denen lebendige oder tote Tiere gehandelt werden.
- **Kein Kontakt zu Tieren und deren Ausscheidungen** sowie Oberflächen, die mit toten Tieren oder unbehandelten tierischen Lebensmitteln in Kontakt gekommen sind.
- Konsum von tierischen Lebensmitteln (Eier, Fleisch etc.) nur, wenn sie **gut erhitzt** wurden. Strikte Küchenhygiene.
- Bei **Auftreten von Krankheitssymptomen wie z.B. Husten (trockener Reizhusten), Halsschmerzen, Kurzatmigkeit mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl und Muskelschmerzen** nicht in die Öffentlichkeit gehen (!) und Arzt oder medizinische Institution telefonisch (!) kontaktieren.
- Siehe auch oben unter [«VERHALTEN IM ERKRANKUNGSFALL»](#)

G) INFORMATIONEN FÜR ÄRZTE / PERSONEN IM GESUNDHEITSBEREICH

- **INFORMATIONEN FÜR ÄRZTE / PERSONEN IM GESUNDHEITSBEREICH**
- [BAG: Falldefinition, Meldung bei Verdacht, Diagnostik](#)
- [BAG: Informationen für Gesundheitsfachpersonen](#)
- Evaluierung eines Patienten bezüglich Massnahmen: [CORONACHECK](#)
- **Charité: CovApp**, Handlungsempfehlungen und Informationen zum Coronavirus:
 - Die Charité hat in Zusammenarbeit mit Data4Life eine Software entwickelt, mit der innerhalb weniger Minuten über die Beantwortung eines Fragenkatalogs, z.B. aktuelle Symptome und möglichen Kontakten, spezifische Handlungsempfehlungen, Ansprechpartner und Kontakte erhalten werden können, [CovApp](#), -[Link](#). Die Software ist auf Deutsch und Englisch zugänglich.



H) WEITERE INFORMATIONEN / LINKS

(ständig aktualisiert)

- **Simulationsgraphiken bezüglich Wirkung von Massnahmen** (z.B. «social distancing»): [Washington Post](#)
- Der Bundesrat Schweiz**
- [Das Portal der Schweizer Regierung](#), Informationen des Bunds für Corona, Medienkonferenzen, Tweets etc.
- Bundesamt für Gesundheit (BAG)** inkl. Telefonnummern der Hotlines
- [Allgemeine Informationen / Überblick](#)
 - [So schützen wir uns](#)
 - [Besonders gefährdete Personen](#)
 - [Selbst-Isolation und Selbst-Quarantäne](#)
 - [Informationen für Gesundheitsfachpersonen](#)
 - [Empfehlungen für Reisende](#)
 - [Krankheit COVID-19, Symptome und Behandlung](#)
 - [Häufig gestellte Fragen](#)
 - [Informationen und Empfehlungen für die Arbeitswelt](#)
 - [Link des Bundes](#): am Ende der BAG Startseite Corona

	<p>Bundesregierung Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> • Webseite zu Coronavirus (COVID-19) der Bundesregierung Deutschland • FAQ der Bundesregierung • FAQ Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) • FAQ Friedrich-Loeffler-Institut <p>Robert Koch-Institut Berlin (RKI)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Informationen / Überblick zu Dokumenten • Risikogebiete • Meldung von COVID-19 Verdachtsfällen und Flussschema • Falldefinition <p>World Health Organization (WHO)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemein COVID-19 Ausbruch • Situation reports (beinhaltet auch WHO Falldefinition) • Travel Advices • Technical Guidance • Global Surveillance for human infection with COVID-19 • Strategic Preparedness and Response Plan <p>European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC)</p> <p>US Center for Disease Control and Prevention (CDC) hat viele Dokumente / Informationen für die Bevölkerung, Schulen, Arbeits- und Gesundheitsbereiche bereitgestellt, wie beispielsweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Travel Information • Preventing COVID-19 Spread in Communities • Higher Risk and Special Populations (inkl. Informationen / F&A zu Schwangeren, Kinder, Personen für höheres Komplikationsrisiko) • Healthcare Professionals • Und andere <p>Auswärtige Ämter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AA Deutschland, EDA Schweiz
<p>J) ECRM COVID-19 UPDATE – wer dahinter steckt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Autorin und Leitung: Dr. med. Olivia Veit, Master of Advanced Studies in International Health, FMH Infektiologie und Innere Medizin. <ul style="list-style-type: none"> ➢ Haupttätigkeiten: Trendanalyse der Entwicklungen; Prüfung, Zusammenfassung, Gewichtung von Änderungen / Aktualitäten, inklusive Medienmitteilungen, Reden etc. ➢ Das Update wird im Namen des Schweizerischen Experten Komitee für Reisemedizin (ECRM) erstellt. • Vorbereitende Internet-Recherchen: <ul style="list-style-type: none"> ➢ Werder Solutions (Ralph Werder, Schweiz: Beratung; Stefania Digrazio, Kolumbien: Zusammenstellung Fallzahlen und Grafiken, nächtliche Koordination; Team in der Ukraine: Erstellung Vergleichsdokumente). ➢ Deutschland (Lydia Andler: Medien Check; Dr. med. Christian Schönfeld: ggf. Anpassungen für DTG Mitglieder). ➢ Für die wertvolle Unterstützung sei ganz herzlich gedankt! • Hinweis: <ul style="list-style-type: none"> ➢ Die Erstellung des Updates wurde nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt. Die Autoren können für den Inhalt nicht haftbar gemacht werden.
<p>UNKOSTENBEITRAG</p>	<p>Über einen Unkostenbeitrag freuen wir uns!</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>IBAN: CH49 0079 0016 2514 3222 2 Konto 30-106-9 SWIFT/BIC KBBECH 22XXX Fachgesellschaft Tropen- und Reisemedizin, Socinstrasse 57, 4051 Basel Berner Kantonalbank AG, BEKB, 3001 Bern</p> </div> <p>Das Schweizerische Expertenkomitee für Reisemedizin ist ein Expertenorgan der Schweizerischen Fachgesellschaft für Tropen- und Reisemedizin und ist kein «for profit Verein»: jeder Beitrag, der über die Produktionskosten des ECRM COVID-19 Update hinaus geht, stellen wir Spitälern im globalen Süden zur Verfügung, zu denen wir eine persönliche Verbindung haben, bzw. die Ausbildungsspitäler für Kandidaten FMH Tropen- und Reisemedizin sind. Diese Spitäler rüsten sich, wie wir, für ihre COVID-19 Welle – allerdings mit deutlich weniger finanziellen Mitteln. Nähere Auskünfte erteilen wir gerne.</p>